

Zwei Orchester auf dem Weg nach Valencia

JONA/WOLLERAU Die Feldmusik Jona und der Musikverein Verena Wollerau haben sich für ein Grossprojekt zusammengeschlossen: Sie nehmen Mitte Juli am internationalen Blasmusikwettbewerb im spanischen Valencia teil.

Es ist acht Uhr abends, Urs Bamert hat einen Zwölfstündentag hinter und eine zweistündige Probe vor sich. Nach zwei Energieriegeln steht der Dirigent der Feldmusik Jona und des Musikvereins Verena Wollerau federndes Schrittes auf dem Podest und begrüsst zwei neue Gesichter. Eine Oboistin und eine Kontrabassistin werden das rund 100-köpfige Orchester ab heute Abend unterstützen.

Es ist glühend heiss im Saal des Schulhauses Weiden – vielleicht ein Vorgeschmack auf die Temperaturen in Valencia in zwei Wochen. Bamert und die meisten Orchestermusiker scheinen hitzebeständig zu sein. Ab und zu ein Fächeln mit dem Notenblatt, hier und dort ein paar Schweissperlen auf der Stirn, mehr lässt sich niemand anmerken.



Mit Pauken und Trompeten nach Valencia: Die Feldmusik Jona und der Musikverein Verena Wollerau nehmen am internationalen Blasmusikwettbewerb in Spanien teil.

Sabine Rock

Ehrenvolle Einladung

Der Certamen Internacional de Bandas de Música in Valencia ist ein hochkarätiger Wettbewerb, zu dem man eingeladen werden muss. Das vereinigte Projektorchester Jona und Wollerau hat sich im letzten Herbst um eine Teilnahme beworben. Das Bewerbungsdossier umfasste Konzertaufnahmen sowie ausführliche Dokumentationen zur Geschichte der Orchester und zum Palmarès des Dirigenten Urs Bamert. Ende Jahr kam dann die ersehnte Einladung, seit dem Frühling wird geprobt – zuerst in den beiden Vereinen und in einzelnen Registern, in den letzten Wochen gemeinsam. Im Wettbewerb, der

schon 1886 ins Leben gerufen wurde, müssen ein vorgegebenes Aufgabenstück und eine selbst gewählte Komposition gespielt werden.

Ursprünglich nur für Musikvereine aus Valencia gedacht, nehmen heute an der Ausmar- chung auch andere spanische Vereine und pro Sektion jeweils ein ausländisches Blasorchester teil. Neben dem Blasorchester Jona Wollerau (BOJW) ist das heuer aus der Schweiz noch die Stadtmusik St. Gallen.

Marsch statt Paso doble

Das BOJW tritt in der ersten Sektion an, wobei sich diese Einteilung

lediglich auf die Grösse des Klangkörpers bezieht (80 bis 110 Musiker). Pflichtstück in dieser Gruppe ist «Fases» von José Alama Gil, eine Uraufführung, vom Komponisten und Dirigenten der Banda Municipal de Valencia extra für den diesjährigen Wettbewerb geschrieben. «Es ist ein eher konservatives Stück, das an die französischen Impressionisten erinnert», sagt Urs Bamert. Frecher, funkiger, jazziger kommt das Selbstwahlstück der Joner und Wollerauer daher: «Lost Vegas» von Michael Daugherty, einem 60-jährigen amerikanischen Komponisten. Er beschreibt in drei Sätzen die Spie-

lerstadt Las Vegas in den 1950er- und 1960er-Jahren, als Musikgrößen wie Frank Sinatra oder Elvis Presley in den Nachtclubs für swingende Stimmung sorgten. Zum Vortrag in Valencia gehört traditionellerweise auch ein Paso doble. «Ich fand es aber etwas seltsam, dass wir Schweizer den Spaniern einen Paso doble vorspielen sollten», lacht Urs Bamert. Er schlug deshalb vor, einen Schweizer Marsch zu spielen, was akzeptiert wurde.

Im klimatisierten LKW

Am Samstag, 18. Juli, wird das BOJW im 1600 Plätze fassenden Konzertsaal von Valencia seinen

grossen Auftritt haben. Ob es für einen vorderen Rang reicht? «Die Trauben hängen sehr hoch», sagt Bamert. Er will denn auch bewusst keine Erwartungen schüren. In den letzten zehn Jahren hat es aus der Schweiz einzig das Blasorchester Neuenkirch-Wilisau geschafft, einen ersten Preis zu erringen.

Das Preisgeld in der ersten Sektion beträgt 6000 Euro. Ein Startgeld von 4000 Euro erhalten alle teilnehmenden Vereine. Organisatorisch ist die Reise nach Valencia eine Parforceleistung für die beiden Orchester. Die grossen Instrumente wie Kontrabass oder Pauken werden in einem klimati-

sierten Lastwagen transportiert, die kleineren im Handgepäck der Musiker. Am Dienstag vor dem Wettbewerbsauftritt sollte in Valencia alles bereit sein zum Einspielen. Vorher stehen aber noch einige Proben und ein Vorbereitungskonzert in Jona an. Und egal, wie heiss es auch wird im Saal, Dirigent Urs Bamert weiss, wie es tönen muss: «Leicht und edel wie eine Mahler-Symphonie. Nur keinen Velopumpensound, bitte!»

Elvira Jäger

Am Sonntag, 5. Juli, findet um 18.30 Uhr im Kreuz, Jona, ein Vorbereitungskonzert des BOJW statt. Der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

acrevis Spektrum kombiniert die unterschiedlichen Facetten Ihrer Persönlichkeit mit unserer Private Banking-Kompetenz.



NEU: acrevis Spektrum ist ein innovatives Beratungs- und Anlagemodell, das neue Perspektiven im Private Banking eröffnet. Gönnen Sie sich die bestmögliche Vermögensberatung und kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf das persönliche Gespräch!

Neue Perspektiven im Private Banking

Rufen Sie uns an: 058 122 74 52
www.acrevis.ch/spektrum

acrevis
Ihre Bank, näher bei Ihnen

Neuer Spitex-Chef gewählt

SCHÄNIS Vier Spitex-Vereine in der Region Zürichsee-Linth schliessen sich per Januar 2016 zum Verein Spitex Linth zusammen. Nun hat der Vorstand den Geschäftsführer bestimmt.



Roland Berger

Der Vorstand des Vereins Spitex Linth unter Leitung von Peter Göldi (Gemeindepräsident Gommiswald) hat Roland Berger als neuen Geschäftsführer bestimmt, teilte er gestern mit. Roland Berger (53) verfüge über eine langjährige Erfahrung in Führungsaufgaben, Personalwesen und Sozialversicherungen. Nach seiner Ausbildung zum Maschineningenieur ETH hat er sich in verschiedenen Bereichen beruflich weitergebildet und verfügt gestützt darauf über eine ausgewiesene Sozialkompetenz und dank einer Zusatzausbildung in Managed Health Care über vertieftes Wissen in Betriebswirtschaft und Gesundheitswesen.

Der diplomierte Institutionsleiter in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen führte während zwölf Jahren ein Alters- und Pflegeheim im Kanton Zug und studierte berufsbegleitend Gesundheitsökonomie. Berger, der einen Teil seiner Kindheit und Schulzeit im Glarnerland verbrachte, wird die Stelle per 1. September antreten mit Büro im Spitex-Stützpunkt Schänis.

Die Spitex-Vereine U-G-E-R (Uznach, Gommiswald, Ernetswil, Rieden), Benken-

Kaltbrunn, Weesen-Amden sowie der Familien- und Krankenpflegeverein Schänis werden per 1. Januar 2016 zusammengeführt. Im März wurde der Verein Spitex Linth gegründet. Aufgabe des Geschäftsführers wird sein, einen funktionierenden Spitex-Betrieb zu Beginn 2016 für die Kundinnen und Kunden sicherzustellen und das Zusammenwachsen der vier bisherigen Teams zu einer Organisation zu führen und begleiten.

Lokale Verankerung

Der Zusammenschluss soll helfen, den Betrieb noch effizienter zu führen und die Dienstleistungen bedarfsgerecht auszubauen und weiter zu professionalisieren, schreibt der Vorstand in der Mitteilung. Die lokale Verankerung solle auch in Zukunft ein wichtiger Erfolgsfaktor bleiben. Die Spitex Linth will alle Mitarbeitenden weiterbeschäftigen und die Mitglieder der bisherigen Vereine übernehmen. Für die Kundinnen und Kunden ändere sich im Kontakt mit der Spitex wenig. Sie würden weiterhin von den ihnen bekannten Mitarbeitenden gepflegt und betreut.

ZSZ

Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag.
Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach, Schmerikon, Gommiswald, Schänis und Benken.
Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 055 220 42 42. Fax: 055 220 42 43.
E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).

REGIONALREDAKTION OBERSEE

Leitung: Michael Kaspar (mk). Region:
Ueli Abt (ua), Regula Kaspar-Fisler (spa), Conradin Knabenhans (ckn), Patrizia Kuriger (pk), Magnus Leibundgut (ml). Ständige Mitarbeit: Ramona Kriese (rk), Elvira Jäger (jä).

ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (pj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths).
Leserbriefe: Peter Hasler (ph), Agenda: Guida Kohler (guk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Sue Lüthi (sul), Marc Schädegg (msg).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam: Kurt Heuberger (kh), Silvia Luckner (slu), Sabine Rock (roc), Reto Schneider (rs), Andri Springer (as).

ZRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung),
Anna Berger (anb) Chantal Hebesens (heb),
Nadine Klopfenstein (nak), Olivia Rigoni (ori),
Fabian Röhliberger (far).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 398.– pro Jahr, E-Paper: Fr. 205.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sütter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Gammart 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66, Fax: 044 515 44 69. E-Mail: rapperswil@zrz.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch.
Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B. DZO Druck Oetwil a.S. AG